

Hervorhebung dessen, was dem Bahnreisenden von den landschaftlichen Schönheiten wahrzunehmen möglich ist, so lassen wir vorläufig die Bahnreise ausser acht und setzen unsere Wanderungen in dem von hier ab so vielfach gewundenen Moselthale fort, dessen charakteristische Schönheiten in diesem Teile besonders deutlich hervortreten.

Cochem gegenüber, noch zu den nächsten Ausflugsorten der Stadt gehörig, liegt

Cond (r.) [Chunde), vom Bahnhof Cochem in 20 Min. einschliesslich der Ueberfahrt, zu erreichen. Gasth. *zur Traube* bei *J. Brixius*. Vom Orte schöner Blick auf Cochem und die Burg. Einen Rundblick auf das ganze herrliche Bild gewährt das von dem Cochemer Verschönerungsverein auf dem Conderberge errichtete Belvedere. Weg von der Stadt etwa 50 Min. durch Cond den am Fusse des Berges hinführenden Fahrweg verfolgend, um die Weinberge durch einen Wald zu der Höhe. Ein kürzerer, aber steiler Weg führt durch die Weinberge von Cond hinan. Umfassende Aussicht auf das Mosel- und das Enderthal mit der Winneburg. — Vom Belvedere führt ein Weg über die Brauseley, den Schuwerackerhof und Valwigerberg nach Valwig. Der nächste Ort auf dem l. Flussufer moselaufwärts von Cochem

Sehl, (l.), Gasth. bei *Schausten; Cochems*; ebenfalls beliebter Spaziergang der Cochemer, in einem fruchtreichen Gelände gelegen. Unterhalb Sehl beginnt die Mosel den grossen Bogen um den Ellerer Berg, auch Krampen genannt, den die Bahn durch den Kaiser Wilhelm-Tunnel abschneidet. Der Bogen hat eine Länge von 20 km. Das Dampfboot braucht für die Strecke stromauf $2\frac{1}{2}$, stromab $1\frac{1}{2}$ Std. Von Sehl aus schneidet eine Chaussee diesen grossen Moselbogen ab, die sich in steilen Kehren den Berg hinaufzieht. An der äussersten vorspringenden Ecke, etwa auf der Hälfte der Höhe, ein schöner Rückblick. Von der Höhe des Berges verlasse man die Chaussee und schlage den ins Thal r. bergab führenden Fusspfad ein, der durch einen Laubwald ins schöne Ellerthal und wieder auf die Moselstrasse führt.

Nicht weit von Sehl liegt an der Mosel

Ebernach (l.) [Evernach], ehemals der Laacher Abtei gehörig, jetzt Irrenanstalt. Auf den Moselfahrten von Trier nach Coblenz nahmen die Erzbischöfe in dem Herrenhofe gern Aufenthalt. Zur Zeit der Cochemer Belagerung war es meist Quartier der feindlichen Befehlshaber. Nach einer ziemlichen Strecke folgt

Valwig (r.) [Valvei], Gasth. *zur Traube* bei *Jos. Bremm*, 6 Betten, N. u. Fr. 1,50 M., M. 1 M., Pens. 3 M. Pfarrdorf mit einer alten, unten gelegenen und einer neuen, höher